

betrifft:

**VERFASSUNGSSCHUTZ
1971**

**Rechts- und linksradikale
Bestrebungen**

Spionageabwehr

**Sicherheitsgefährdende
Bestrebungen von Ausländern**

13

Öffentlichkeitsarbeit des Bundesinnenministeriums

Inhalt

Rechtsradikale Bestrebungen 1971

- 11 **I. Allgemeine Erfahrungen**
- 11 1. Rückgang der politischen Bedeutung rechtsradikaler Parteien
- 12 2. Auftreten von Aktionsgruppen
- 12 3. Anschwellen der Ausschreitungen
- 12 4. „Sozialismus von rechts“
- 13 **II. Entwicklung in Zahlen**
- 13 1. Organisation
- 13 2. Publikationen
- 14 **III. Regionale Schwerpunkte**
- 15 **IV. Schwerpunkte der Argumentation und Agitation**
- 15 1. Ostpolitik
- 15 2. Sicherheitspolitik
- 15 3. Verteidigungspolitik
- 15 4. Konjunktur- und Wirtschaftspolitik
- 15 5. Sozialpolitik
- 16 **V. Die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)**
- 16 1. Wahlbeteiligungen
- 16 2. Veränderungen im Mitgliederbestand
- 17 3. Rückschläge in der Parteiarbeit
- 18 4. Führungskrise
- 19 5. Der Parteitag in Holzminden
- 20 6. Die NPD als rechtsradikale Partei
- 20 a) Forderung nach dem starken Staat
- 21 b) Völkischer Kollektivismus
- 21 c) Rassistische Anklänge
- 21 d) Diffamierungen der politischen Gegner
- 22 e) Politisch motivierte Ausschreitungen
- 22 7. Finanzen
- 23 8. Soziologische Angaben
- 24 **VI. „Junge Rechte“ oder „Neue Rechte“**
- 24 1. Die „Partei der Arbeit“ (PdA)
- 26 2. Sonstige Aktionsgruppen der „Neuen Rechten“
- 27 3. Die ideologischen und agitatorischen Wegbereiter der „Neuen Rechten“
- 27 **VII. Andere rechtsradikale Vereinigungen**
- 27 1. Widerstandsorganisationen der „Alten Rechten“
- 29 2. „Aktion Widerstand“ (AW)
- 29 3. Rechtsradikale Kulturorganisationen
- 29 4. Rechtsradikale Jugendorganisationen
- 29 **VIII. Die Publizistik organisationsungebundener rechtsradikaler Verlage**
- 30 1. Die „Deutsche National-Zeitung“ (DNZ)
- 30 2. Sonstige Publikationen rechtsradikaler Verlage

30	IX. Auslandsverbindungen deutscher Rechtsradikaler
31	X. Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechts- extremistischen Motiven
32	XI. Exekutivmaßnahmen
32	1. Strafurteile
33	2. Veranstaltungsverbote
33	3. Sonstige Maßnahmen
33	XII. Schlußbetrachtungen
	Schaubilder
35	Entwicklung des organisierten Rechtsradikalismus und der rechtsradikalen Publizistik von 1961—1971
36	Regionale Schwerpunkte rechtsradikaler Tätigkeit
37	Wahlparolen der NPD
38	Sichergestellte Waffen der Gruppe um den ehemaligen NPD-Funktionär Bernd Hengst
39	Berufsschichtung der seit 1969 der NPD beigetretenen Mitglieder
40	Parolen der „Neuen Rechten“
41	Titel von Kampfschriften der „Neuen Rechten“
42	„Aktion Widerstand“
43	Schlagzeilen der „Deutschen National-Zeitung“
44	Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechts- extremistischen Motiven
45	Aufruf der „Deutschen National-Zeitung“ (DNZ)

Linksradikale Bestrebungen 1971

47	Vorbemerkung
47	A. Allgemeine Erkenntnisse
48	B. Die Tätigkeit der Kommunisten
48	I. Ziele
48	1. Ideologische Positionen
49	2. Politik
50	II. Methoden
50	1. Bemühungen um „Aktionseinheit“ mit Sozialdemokraten und Gewerkschaftern
52	2. „Volksfront“-Bestrebungen
53	3. Jugend- und Studentearbeit
55	4. Verhältnis der Kommunisten zur „Neuen Linken“
55	5. Propaganda
56	6. Wahlergebnisse
57	7. DDR-Aktivität gegen die Bundesrepublik Deutschland

58	C. Die „Neue Linke“
58	I. Allgemeine Entwicklung
59	II. Ideologische und organisatorische Tendenzen
59	1. Ideologische Tendenzen
59	2. Organisatorische Tendenzen
60	III. Tätigkeit an Hochschulen
61	IV. Tätigkeit außerhalb der Hochschulen
62	V. Terrorismus und sonstige Gewalt
62	1. Ideologische Motivationen
63	2. Terrorgruppen
63	3. Zahl der Terror- und Gewaltakte
64	D. Entwicklung der bedeutenderen Organisationen und Gruppen
64	I. Kommunistische und kommunistisch beeinflusste Gruppen
64	1. „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP)
65	2. „Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD)
65	3. „Sozialistische Einheitspartei Westberlins“ (SEW)
65	4. „Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend“ (SDAJ)
66	5. „Freie Deutsche Jugend Westberlins“ (FDJW)
66	6. „Marxistischer Studentenbund Spartakus“ (MSB)
67	7. „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ (VVN)
67	8. „Deutsche Friedens-Union“ (DFU)
67	II. Gruppierungen der radikalen „Neuen Linken“
67	1. Maoistische Gruppen
68	2. Trotskistische Gruppen
69	3. Sonstige Gruppen
70	E. Beurteilung
	Grafische Darstellungen und Skizzen
71	Auflagen der periodischen Schriften des Linksextremismus
72	Stimmenanteil kommunistischer Parteien bei Landtagswahlen
73	Funktionäre aus der DDR mit politischen Aufträgen im Bundesgebiet
74	Vertretung der DKP in Kommunal- und Kreisparlamenten
74	Gewaltanwendung und -androhung mit vermutlich linksradikalem Hintergrund

Die Spionageabwehr 1971

75	1. Allgemeine Entwicklung
78	2. Art und Umfang des gegnerischen Agenteneinsatzes, Werbungsverfahren
77	3. Legale Residenturen in der Bundesrepublik Deutschland
78	4. Wissenschaftlich-technische Spionage
79	5. Aussiedler als Ziel nachrichtendienstlicher Werbung
80	6. Einzelne Spionagefälle
85	7. Verurteilungen wegen Spionagetätigkeit

Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern 1971

- 86 **I. Allgemeine Erfahrungen**
- 87 **II. Statistische Daten zur Entwicklung der ausländischen Extremistengruppen**
- 87 a) Organisationen
88 b) Publizistik
- 89 **III. Struktur und Arbeitsweise**
- 90 **IV. Regionale Schwerpunkte**
- 90 a) Tendenzen
91 b) Die gegenwärtigen Schwerpunktgebiete
- 91 **V. Ausschreitungen**
- 91 a) Politisch motivierte Gewaltkriminalität
94 b) Sonstige politisch radikale Aktionen
- 96 **VI. Ausländische Terroristengruppen**
- 96 a) Die Geheimbünde kroatischer Nationalisten
97 b) Anarchisten
98 c) Militante Widerstandsgruppen der Exilgriechen
99 d) Stützpunkte des palästinensischen „Widerstandes“
100 e) Farbige Extremisten
- 101 **VII. Träger linksextremer Tendenzen**
- 101 a) Ausländische kommunistische Parteien und ihre Hilfsorganisationen
102 b) Neue Linke, sozialrevolutionäre Nationalisten
103 c) Solidarisierungstendenzen
- 104 **VIII. Schwerpunkte der Agitation ausländischer Linksextremisten im Bundesgebiet**
- 104 a) Revolutionäre Propaganda
104 b) Klassenkampfpolemik
- 105 **IX. Offen arbeitende Nationalistengruppen**
- 105 a) Zur Lage der Ostemigration
106 b) Italienische, griechische und türkische Rechtsextremisten
- 107 **X. Maßnahmen**
- 108 **XI. Zusammenfassende Beurteilung**
- Bildtafeln und Skizzen**
- 109 Ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland
110 Linksradikale türkische Periodika
111 Einsatzschwerpunkte ausländischer Arbeiter im Bundesgebiet
112 Stützpunkte politisch radikaler Ausländergruppen
113 Brandanschlag spanischer Anarchisten auf das Generalkonsulat ihres Landes in Frankfurt/M. (5. 12. 1971)
114 Flugblätter der „Kroatischen Revolutionären Bruderschaft“ (HRB) im Bundesgebiet, die den serbischen Bevölkerungsteil in Jugoslawien zu Gewalttaten veranlassen sollten

- 115 Anweisung griechischer Terroristen zur Herstellung von Sprengkörpern und zur politischen Geheimbündelei
- 116 Propaganda der „Volksfront für die Befreiung Palästinas“ (PFLP) in Anknüpfung an die Anschläge des Vorjahres auf den zivilen Luftverkehr
- 117 Waffen sowie Spreng- und Zündmittel der griechischen Untergrundorganisation „Demokratische Verteidigung“ (DA)
- 118 Die Palästinensische Befreiungsorganisation (Vereinfachte Darstellung)
- 119 Kugelschreiber als konspirative Mordwaffe, die u. a. von palästinensischen Terroristen verwendet wird
- 120 Organisationsschema der Kommunistischen Partei Italiens (PCI)
- 121 Organisationsschema der Kommunistischen Partei Spaniens (PCE)
- 122 Demonstration der „Patriotischen Einheitsfront für eine demokratische Türkei“, zusammen mit deutschen Linksextremisten am 30. 10. 1971 in Köln mit roten Fahnen, Thälmannbildern und dem Aufruf „Schluß mit der Verbotshetze der Bundesregierung gegen die revolutionären Organisationen“

betrifft:

Verfassungsschutz **'72**

17

Öffentlichkeitsarbeit des Bundesinnenministeriums

Inhalt

Rechtsradikale Bestrebungen im Jahre 1972

I. Allgemeine Erfahrungen	11
II. Übersicht in Zahlen	12
1. Organisation	12
2. Publikationen	13
3. Rechtsradikale im öffentlichen Dienst	14
III. Regionale Schwerpunkte	15
1. Schwerpunkte des organisierten Rechtsradikalismus	15
2. Schwerpunkte rechtsradikaler Ausschreitungen	15
IV. Agitation gegen die Ostverträge	16
1. „Marsch auf Bonn“	16
2. NPD-Aktivitäten gegen die Ostverträge	16
3. Sonstige rechtsradikale Agitation gegen die Ostverträge	17
4. Publizistische Polemik gegen die Ostpolitik	17
4.1 „Deutsche Nationalzeitung“	17
4.2 NPD-Blätter	18
4.3 „Deutsche Wochenzeitung“	18
4.4 Andere rechtsradikale Blätter	18
V. Die NPD und ihre Hilfskräfte	19
1. „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“	19
1.1 Die Wahlen des Jahres 1972	19
1.1.1 Bundestagswahl	19
1.1.2 Landtagswahl in Baden-Württemberg	21
1.1.3 Kommunalwahlen	21
1.2 Mitgliederentwicklung	22
1.3 Parteiorganisation	23
1.3.1 Kreisverbände	23
1.3.2 „Junge Nationaldemokraten“	23
1.3.3 „Nationaldemokratischer Hochschulbund“	23
1.3.4 Parteipublizistik	24
1.4 Parteiarbeit	24
1.5 Finanzen	24
1.6 Rechtsradikalität der NPD	25
1.6.1 Völkischer Kollektivismus	25
1.6.2 Rassismus	26
1.6.3 Antiparlamentarismus	26
1.6.4 Rechtfertigungsversuche für das nationalsozialistische System	27
2. Die Hilfskräfte der NPD	28
2.1 „Arbeitskreis Volkstreuer Verbände“	28
2.2 „Einheitsfront der nationalen Publizistik“	28
2.3 „Intereuropäische Nationale“	29
2.4 Sonstige Hilfskräfte	29

VI. Die „Vereinigte Freiheitliche“	30
1. „Freiheitlicher Rat“	30
2. „Deutsche Volksunion“	31
3. Die Hilfskräfte der „Deutschen Volksunion“	31
4. Die „Deutsche Nationalzeitung“ und ihre Nebenblätter	32
VII. Die „Neue Rechte“	32
1. „Aktion Neue Rechte“	33
2. „Außerparlamentarische Mitarbeit“	34
3. „Deutsch-Europäische Studiengesellschaft“	35
4. „Neue Deutsche Jugend“	36
VIII. „Nationalsozialistische Kampfgruppe Großdeutschland“	36
1. Die nationalsozialistische Zielsetzung	36
2. Der militante Charakter	37
3. Die konspirativen Kampfmethoden	37
4. Die Verbindungen	38
5. Stand der Ermittlungen	38
IX. Terror und sonstige Ausschreitungen	38
X. Maßnahmen	41
1. Verurteilungen	41
2. Verbote	41
XI. Beurteilung	41
Abbildungen	
Entwicklung der Organisation und der Mitgliederzahlen im organisierten Rechtsradikalismus	43
Entwicklung der rechtsradikalen Publizistik	43
Regionale Schwerpunkte rechtsradikaler Tätigkeit	44
Marsch auf Bonn	45
Rechtsradikale Agitation gegen die Ostverträge	46
NPD-Schwerpunkte bei den Bundestagswahlen 1972, 1969 und 1965	47
Entwicklung der NPD-Mitgliederstärke und der Auflage der „Deutschen Nachrichten“ (DN) in den Jahren 1964–1972	48
Kampfschriften der „Neuen Rechten“	49
Waffen- und Gerätefunde bei Angehörigen der NSKG/SNKD	50
Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechts-extremistischen Motiven in den Jahren 1969–1972	51
Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechts-extremistischen Motiven im Jahre 1972	51
 Linksradikale Bestrebungen im Jahre 1972	
I. Allgemeine Erfahrungen	52
1. „Neue Linke“	52
2. Orthodoxe Kommunisten	53
3. Anzahl der Terror- und Gewaltakte mit linksradikalem Hintergrund	54

II. Übersicht in Zahlen	54
1. Organisationen	54
2. Publikationen	55
3. Linksradikale im öffentlichen Dienst	55
4. Studentenparlamente und Allgemeine Studentenausschüsse ..	56
4.1 Studentenparlamente	56
4.2 Allgemeine Studentenausschüsse	57
III. Terror und sonstige Ausschreitungen	58
1. Ideologische Motivationen	58
2. Terrorgruppen	60
2.1 Baader-Meinhof-Bande („Rote Armee Fraktion“ – RAF)	60
2.2 „Bewegung 2. Juni“	61
3. Zahlenmäßige Entwicklung der Terror- und Gewaltakte	62
IV. Regionale Schwerpunkte	62
V. Schwerpunkte der Agitation	63
1. Ost- und Deutschlandpolitik	63
2. Sozialpolitik	63
3. Konjunktur- und Wirtschaftspolitik	64
4. Sicherheits- und Verteidigungspolitik	64
5. Bildungspolitik	65
6. „Berufsverbote“	65
VI. Kommunistische Tätigkeit	66
1. Bündnispolitik	66
1.1 „Aktionseinheit“ mit Sozialdemokraten	66
1.2 Bemühungen um „Aktionseinheit“ mit Gewerkschaften	67
1.3 „Volksfront“-Politik	68
1.4 Betriebsarbeit	69
1.5 DKP und EWG	70
2. Jugend- und Studentearbeit	70
2.1 Jugend	71
2.2 Studenten	72
3. Propaganda und Schulung	73
4. Wahlergebnisse	75
4.1 Bundestagswahl	75
4.2 Landtagswahl Baden-Württemberg	75
4.3 Kommunalwahlen	75
VII. DDR-Aktivität in der Bundesrepublik Deutschland	76
VIII. Verhältnis der Kommunisten zur „Neuen Linken“	78
IX. Die „Neue Linke“	79
1. Ideologie und organisatorische Tendenzen	79
2. Tätigkeit an Hochschulen	80
3. Tätigkeit außerhalb der Hochschulen	81
4. Aktionen	82
X. Entwicklung der bedeutenderen Organisationen und Gruppen	83
1. Kommunistische und kommunistisch beeinflusste Gruppen	83
1.1 „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP)	83

1.2 „Sozialistische Einheitspartei Westberlins“ (SEW)	85
1.3 „Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend“ (SDAJ)	85
1.4 „Marxistischer Studentenbund Spartakus“ (MSB)	86
1.5 SHB (vormals: „Sozialdemokratischer Hochschulbund“)	87
1.6 „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten“ (VVN)	87
1.7 „Deutsche Friedens-Union“ (DFU)	88
2. Organisationen der „Neuen Linken“	88
2.1 Maoistische Gruppen	88
2.1.1 „Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD)	88
2.1.2 „Kommunistische Partei Deutschlands / Marxisten-Leninisten“ (KPD/ML)	90
2.1.3 Kommunistische Gruppe (Neues Rotes Forum) (KG/NRF) Mannheim-Heidelberg	91
2.1.4 „Kommunistischer Bund“ (KB)	91
2.1.5 „Kommunistischer Bund Bremen“ (KBB)	92
2.2 Trotzistische Gruppen	92
2.3 Sonstige Gruppen	93
XI. Beurteilung	94
XII. Schriften, die Gewaltakte rechtfertigen und dazu anleiten ..	95
Abbildungen	
Terroristische Schriften	98
Schlagzeilen anarchistischer Zeitungen	99
Demonstration maoistischer Gruppen während der Olympischen Spiele in München	100
Sprengstoffanschlag auf die amerikanischen Hauptquartiere in Frankfurt und Heidelberg	101
Sprengstoffanschlag auf Parkplatz des Bayerischen LKA in München	102
Sprengstoffanschlag auf Springer-Hochhaus in Hamburg	103
Sprengstoffanschlag auf PKW eines Bundesrichters in Karlsruhe	104
„Baby“-Bombe der RAF	105
Sprengkörper der RAF	106
Betriebszeitungen der DKP	107
Anteil der Zweitstimmen der KPD, DFU, ADF und DKP bei Bundestagswahlen	108
Maoistische Betriebszeitungen	109
Demonstration maoistischer Gruppen gegen das „reaktionäre Ausländergesetz“ in Dortmund	110
Ortszeitungen der DKP	111
 Die Spionageabwehr 1972	
I. Allgemeine Erfahrungen	112
II. Übersicht über Zahlen	113
1. Umfang der erkannten Tätigkeit kommunistischer Nachrichtendienste	113
1.1 Werbungen und Werbungsversuche	113
1.2 Aufträge	114

III. Werbemethodik	114
1. Kontaktnässe	114
2. Werbemittel	115
IV. Führung der Agenten	115
V. Die Ziele der Spionagetätigkeit	116
VI. Legale Residenturen in der Bundesrepublik Deutschland	116
1. Personelle Besetzung und Anteil der erkannten und vermutlichen Mitarbeiter gegnerischer Dienste	116
2. Arbeitsweise der legalen Residenturen	117
VII. Briefanbahnungen	118
1. Anbahnung von Journalisten unter der Legende „Zentralstelle für Bild- und Informationsaustausch“ (ZEBI)	119
2. Anbahnung unter der Legende „Internationale Werbe- und Vermittlungsagentur“ (INTER WEVAG)	119
3. Briefliche Anbahnungsversuche aufgrund beruflicher Veränderungswünsche in Zeitungsinseneraten	120
VIII. Spionage gegen den DGB	120
IX. Werbungsversuche des MfS bei legaler Übersiedlung	121
X. Reaktivierung einer KGB-Verpflichtung während der Kriegsgefangenschaft	122
XI. Olympische Spiele	123
XII. Interesse des Rumänischen Nachrichtendienstes an Aussiedlern und Flüchtlingen	124
XIII. Verurteilungen	125

Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern 1972

I. Allgemeine Erfahrungen	126
II. Statistische Daten zur Entwicklung der ausländischen Extremistengruppen	127
1. Organisation	127
2. Publizistik	129
III. Regionale Schwerpunkte	131
IV. Ausschreitungen	131
V. Ausländergruppen mit konspirativen Tendenzen	136
1. Palästinensische Gruppen	136
2. Antiarabischer Untergrund	138
3. Kroatische Nationalisten	139
4. Anarchisten	140
5. Sonstige Ausländergruppen	140

VI. Träger linksextremer Tendenzen	141
1. Ausländische kommunistische Parteien und ihre Hilfsorganisationen	141
2. Maoisten und sonstige Gruppierungen	143
3. Solidarisierungstendenzen	144
VII. Schwerpunkte der Agitation ausländischer Linksextremisten im Bundesgebiet	144
1. Revolutionäre Propaganda	144
2. Angriffe gegen die Bundesrepublik Deutschland	145
3. Klassenkampfpolemik	145
VIII. Offen arbeitende Nationalistengruppen	145
1. Radikale Gruppen innerhalb der Ostemigration	146
2. Griechische, italienische und türkische Rechtsextremisten	146
IX. Maßnahmen	147
X. Zusammenfassende Beurteilung	148

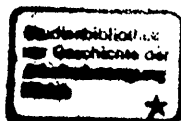
Abbildungen

Der Anschlag palästinensischer Terroristen gegen die israelische Olympia-Mannschaft am 5./6. September 1972 in München	151
Ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland	152
Gift- und Sprengstoffbriefe als Mittel des politisch motivierten Terrors	153
Sprengstoffbrief palästinensischer Terroristen an das jüdische Altersheim in Düsseldorf	154
Drohbriefe an palästinensische Arbeiter im Bundesgebiet	155
Glorifizierung des Mordanschlages gegen die israelische Olympiamannschaft in München durch die PLO-Zeitschrift „Palästinensische Revolution“ vom 13. 9. 1972	156
Werbeplakat der Generalunion Palästinensischer Studenten im Bundesgebiet	157
Organisation der Kommunistischen Partei Italiens und ihrer Massenorganisation „FILEF“ im Bundesgebiet	158
Türkische Maoisten	159
In Berlin erscheinende Zeitungen türkischer Maoisten	160

betrifft:

Verfassungsschutz '73

21



121

Öffentlichkeitsarbeit des Bundesinnenministeriums

Inhalt

Rechtsradikale Bestrebungen 1973

I. Allgemeine Erfahrungen	11
II. Übersicht in Zahlen	11
1. Organisationen	11
2. Publikationen	13
3. Rechtsradikale im öffentlichen Dienst	15
III. Schwerpunkte der Agitation	16
1. Ost- und Deutschlandpolitik	16
1.1 Publizistische Polemik	16
1.2 Aktionen und Kundgebungen	18
2. Nahostkonflikt	20
IV. „Alte Rechte“	20
1. Die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)	20
1.1 Parteiorganisation	21
1.2 Der rechtsradikale Charakter der NPD	24
1.2.1 „Lebensrichtigkeit“ als Umschreibung kollektivistischer Vorstellungen	24
1.2.2 Neue programmatische Schriften von Prof. Anrich	24
1.2.3 Durch „Systemveränderung“ zum „starken Staat“	25
1.2.4 Der NS-Staat als Leitbild	26
2. „Vereinigte Freiheitliche“	26
3. Sonstige Erscheinungsformen der „Alten Rechten“	30
V. „Neue Rechte“	31
VI. Nazistische Erscheinungen	33
VII. Internationaler Faschismus	34
VIII. Ausschreitungen	36
IX. Maßnahmen gegen Personen und Vereinigungen	36
X. Beurteilung	38
Abbildungen	
Entwicklung der Organisationen und der Mitgliederzahlen im organisierten Rechtsradikalismus/Entwicklung der rechtsradikalen Publizistik	12
NPD-Mitgliederstärke und Auflagen der „Deutschen Nachrichten“ (1964–1973)	14
Schlagzeilen rechtsradikaler Blätter zur Ost- und Deutschlandpolitik	17
Rechtsradikale Karikaturen und Parolen zur Ostpolitik	19
„Jugend für Deutschland“	23

„Vereinte Freiheitliche“	27
Hetze der „Deutschen National-Zeitung“	29
Agitation der „Neuen Rechten“	32
NS-Pamphlete des internationalen Faschismus	35
Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechtsradikalen Motiven in den Jahren 1969–1973	37

Linksradikale Bestrebungen im Jahre 1973

I. Allgemeine Erfahrungen	39
1. Orthodoxe Kommunisten	39
2. „Neue Linke“	40
3. Terroristen	40
II. Übersicht in Zahlen	41
1. Organisationen	41
2. Publikationen	41
3. Linksradikale im öffentlichen Dienst	42
4. Studentenparlamente und Allgemeine Studentenausschüsse ..	43
4.1 Studentenparlamente	43
4.2 Allgemeine Studentenausschüsse	44
III. Schwerpunkte der Agitation	45
1. Ost- und Deutschlandpolitik	46
2. Sozialpolitik	46
3. Konjunktur- und Wirtschaftspolitik	47
4. Sicherheits- und Verteidigungspolitik	48
5. Bildungspolitik	49
6. Maßnahmen gegen Radikale im öffentlichen Dienst	49
7. Justiz und Strafvollzug	50
8. Internationale Solidarität	50
IV. Tätigkeit der orthodoxen Kommunisten	51
1. Organisatorische und politische Entwicklung	51
1.1 „Deutsche Kommunistische Partei“	51
1.2 Hilfsorganisationen der DKP und von ihr beeinflusste Gruppen ..	54
2. Bündnispolitik	55
2.1 „Aktionseinheit“ mit Sozialdemokraten	55
2.2 Bemühungen um „Aktionseinheit“ mit Gewerkschaftern	56
2.3 Betriebsarbeit	57
2.4 „Volksfront“-Politik	60
3. Jugend- und Studentenarbeit	62
3.1 Jugend	63
3.2 Studentenarbeit	64
4. Propaganda und Schulung	66
5. Wahlergebnisse	68
V. DDR-Aktivität in der Bundesrepublik Deutschland	69

VI. Die „Neue Linke“	72
1. Ideologie, organisatorische Entwicklung und allgemeines Verhalten	72
1.1 Ideologie	72
1.2 Organisatorische Entwicklung	72
1.3 Allgemeines Verhalten	78
2. Tätigkeit an Hochschulen	81
3. Tätigkeit außerhalb der Hochschulen	82
4. Aktionen	85
VII. Terror und Gewalt	86
1. Bekenntnisse und Aufforderungen zur Gewalt	86
2. Terroristische Aktivitäten	90
3. Sonstige Gewalttätigkeiten	93
4. Zahlenmäßige Entwicklung der Terror- und Gewaltakte	96
VIII. Beurteilung	97

Abbildungen

Zeitungen, Zeitschriften und Informationsdienste der DKP	52
Streikagitation der DKP	59
Zeitungen und Zeitschriften der KPD und ihrer Hilfsorganisationen	75
Zeitungen und Zeitschriften anderer maoistischer Gruppen	79
Anarchistische Blätter	80
Streikagitation der „Neuen Linken“	83
Sturm auf das Rathaus in Bonn	87
Demonstrationen der KPD und ihrer Anhänger	89
Terroristische Schriften	92
Tatwerkzeuge terroristischer Gruppen	94
Hausbesetzung in Hamburg	95

Spionageabwehr 1973

I. Allgemeine Erfahrungen	98
II. Übersicht in Zahlen	98
1. Umfang der erkannten Tätigkeit der Nachrichtendienste kommunistischen Staaten	98
1.1 Werbungen und Werbungsversuche	98
1.2 Aufträge	99
III. Werbemethodik	100
1. Kontaktanlässe	100
2. Werbemittel	100
IV. Führung der Agenten	100
V. Die Ziele der Spionagetätigkeit	101

VI. Legale Residenturen in der Bundesrepublik Deutschland	101
1. Personelle Besetzung und Anteil der erkannten und vermutlichen Mitarbeiter gegnerischer Dienste	101
2. Nachrichtendienstliche Tätigkeit eines sowjetischen Staatsangehörigen in der Bundesrepublik	102
3. Versuchte Anwerbung in der Polnischen Botschaft	103
VII. Anwerbungsmethoden der DDR-Nachrichtendienste	103
1. Allgemeines	103
2. Einzelne Methoden	105
2.1 Briefliche Anbahnungsversuche der DDR-Nachrichtendienste nach Zeitungsanzeigen	105
2.2 Verwendung von Scheinfirmen	106
2.3 Anwerbung von Studenten als „Perspektivkandidaten“	106
2.4 Anwerbung eines „Perspektivkandidaten“ unter der Legende „Tätigkeit für den Secret Service“	106
VIII. Überwachung von Touristen durch den rumänischen Nachrichtendienst	108
IX. Nachrichtendienstliche Verpflichtung von Aussiedlern aus osteuropäischen Staaten	109
X. Kernforschung in der Bundesrepublik als Ziel	109
XI. Ansprache von Angehörigen des öffentlichen Dienstes bei Reisen in den kommunistischen Machtbereich	110
XII. Verurteilungen	111

Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern 1973

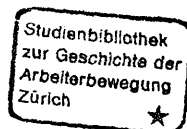
I. Allgemeine Erfahrungen	112
1. Internationaler Terrorismus	112
2. Politisch extreme Ausländerorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland	112
a) Entwicklungstendenzen	112
b) Zielgruppen	114
II. Übersicht in Zahlen	115
1. Organisationen	115
2. Publizistik	117
III. Ausschreitungen	119
1. Terrorakte	120
2. Sonstige Gewaltakte	121
3. Anonyme Androhung von Gewalt- und Terrorakten	121
IV. Ausländergruppen mit terroristischen Tendenzen	122
1. Palästinensischer Widerstand	122
2. Sonstige terroristische Gruppierungen	124

V. Sonstige Träger linksextremer Tendenzen	126
1. Ausländische kommunistische Parteien und ihre Hilfsorganisationen	126
2. Die ausländische „Neue Linke“	127
VI. Schwerpunkte der linksextremen Agitation	129
1. Revolutionäre Propaganda	129
2. Angriffe gegen die Bundesrepublik Deutschland, Klassenkampfpolemik	130
VII. Aktionschwerpunkte linksextremer Ausländergruppen	131
1. Betriebsarbeit	131
2. Unterwanderung demokratischer Institutionen	133
VIII. Ausländische Nationalistengruppen	134
1. Ostemigration	134
2. Rechtsextreme Türken, Griechen, Italiener	136
IX. Maßnahmen	137
X. Beurteilung	138
Abbildungen	
Massaker palästinensischer Terroristen auf dem Flughafen Rom ..	139
Ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland	140
Sprengstoffbriefe	141
Sprengstoffanschlag gegen eine Werkzeugmaschinenfabrik	142
Anti-israelischer Bombenterror in Westberlin	143
Sprengstoff im doppelten Boden eines Koffers	144
Die von palästinensischen Terroristen für Aktionen gegen die Sicherheit des internationalen Luftverkehr in West-Europa vorgesehene Boden-Luft-Rakete	145
Die Kommunistische Partei Griechenlands	146
Organisationsschema der Kommunistischen Partei Spaniens	147
Im Bundesgebiet verbreitete linksradikale türkische Periodika	148
Polemik der Cisnu gegen die iranische Regierung	149
Der türkische Maoist Baha Targün als Streikführer bei den Fordwerken in Köln	150
Abkürzungsverzeichnis	151

betrifft:

Verfassungsschutz '76

27



121

Öffentlichkeitsarbeit des Bundesinnenministeriums

Inhalt

Rechtsextremistische Bestrebungen 1976

I. Allgemeine Erfahrungen	15
II. Übersicht in Zahlen	16
1. Organisationen	16
2. Publikationen	17
3. Mitglieder rechtsextremistischer Organisationen im öffentlichen Dienst	19
III. Schwerpunkte der Agitation	20
1. Wirtschafts- und Konjunkturpolitik	20
2. Gesellschaftspolitik	21
3. Ostpolitik	21
IV. Alte Rechte	23
1. „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)	23
1.1 Der rechtsextremistische Charakter der NPD	23
1.2 Wahlergebnisse 1976	25
1.3 Parteiorganisation	26
2. „National-Freiheitliche Rechte“	30
2.1 Agitation der „National-Freiheitlichen Rechten“	32
2.2 Organisationen und Publikationen der „National-Freiheitlichen Rechten“	32
3. Neonazistische Gruppen	35
3.1 Die Agitation der Neonazis	35
3.2 Aktionen neonazistischer Gruppen	37
4. Sonstige rechtsextremistische Aktivitäten	40
4.1 „Wehrsportgruppe HOFFMANN“ (WSG)	40
4.2 „Deutsche Wochenzeitung“ (DWZ)	40
4.3 Zeitschriftenverlage	42
4.4 Sonstige verlegerische Aktivitäten	44
V. Neue Rechte	44
1. Die Ideologie der „Neuen Rechten“	44
2. Beispiele für ideologische Aussagen der „Neuen Rechten“	44
3. Gruppierungen der „Neuen Rechten“	45
VI. Verbindungen zum ausländischen Rechtsextremismus	46
VII. Ausschreitungen aus rechtsextremistischen Beweggründen	48
VIII. Maßnahmen gegen rechtsextremistische Personen und Vereinigungen	50
1. Verurteilungen	50
2. Ermittlungsverfahren	52
3. Veranstaltungsverbote	52
4. Sonstige Maßnahmen	53
IX. Beurteilung	53

Abbildungen

Entwicklung der rechtsextremistischen Organisationen von 1967—1976	18
Parolen der NPD	22
„Deutschland-Treffen“ am 17. Juni 1976 in Bonn	27
NPD-Mitgliederstärke von 1964—1976	29
Diffamierungskampagne der „Deutschen National-Zeitung“	31
Antijüdische Hetze der „Deutschen National-Zeitung“	33
Kundgebung der „Deutschen Volksunion“ (DVU)	34
Neonazistische Agitation	36
Aktivitäten neonazistischer Gruppen	38
„Wehrsportgruppe Hoffmann“ (WSG)	41
Rechtsextremistische Jugendorganisationen	43
Agitation aus dem Ausland	47
Hakenkreuzaktionen	49
Ausschreitungen deutscher Staatsbürger aus rechtsextremistischen Motiven in den Jahren 1971—1976	51

Linksextremistische Bestrebungen 1976

I. Allgemeine Erfahrungen	54
1. Orthodoxe Kommunisten	54
2. „Neue Linke“	54
3. Terroristen	56
II. Übersicht in Zahlen	57
1. Organisationen	57
2. Periodische Publikationen	58
3. Öffentlicher Dienst	58
4. Studentenparlamente und Allgemeine Studentenausschüsse	59
4.1 Studentenparlamente	59
4.2 Allgemeine Studentenausschüsse	60
4.3 Studentenvertreter in Berlin und Bayern	61
III. Schwerpunkte der Agitation	61
1. Deutschlandpolitik	61
2. Sicherheits- und Verteidigungspolitik	63
3. Justiz	64
4. Maßnahmen gegen Extremisten im öffentlichen Dienst	64
5. Wirtschafts- und Sozialpolitik	64
6. Umweltschutz	64
7. Internationale Solidarität	66
IV. Orthodoxe Kommunisten	66
1. Politische und organisatorische Entwicklung	66
1.1 „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP)	66
1.1.1 Ideologisch-politischer Standort	66
1.1.2 Parteitag	69
1.1.3 Mitgliederstand	69
1.1.4 Finanzierung	70
1.1.5 Pressearbeit	70

1.1.6	Internationale Beziehungen	71
1.2	„Sozialistische Einheitspartei Westberlins“ (SEW)	73
1.3	Nebenorganisationen der DKP	74
1.3.1	„Marxistischer Studentenbund Spartakus“ (MSB)	74
1.3.2	„Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend“ (SDAJ)	75
1.3.3	„Junge Pioniere — Sozialistische Kinderorganisation“ (JP)	75
1.4	DKP-beeinflußte Organisationen	76
1.4.1	„Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — Bund der Antifaschisten“ (VVN-BdA)	77
1.4.2	„Deutsche Friedens-Union“ (DFU)	77
1.4.3	„Komitee für Frieden, Abrüstung und Zusammenarbeit“ (KFAZ)	78
1.4.4	„Vereinigung Demokratischer Juristen“ (VDJ)	78
1.4.5	„Deutsche Friedensgesellschaft — Vereinigte Kriegsdienstgegner“ (DFG-VK)	79
2.	Bündnispolitik	79
2.1	„Aktionseinheit“ mit Sozialdemokraten	79
2.2	„Aktionseinheit“ mit Gewerkschaftern	80
2.3	Betriebsarbeit	81
2.4	„Volksfront“-Politik	83
3.	Studenten-, Jugend- und Kinderarbeit	84
3.1	Studenten	85
3.2	Jugend	86
3.3	Kinder	87
4.	Propaganda und Schulung	87
4.1	Institut für Marxistische Studien und Forschungen e. V. (IMSF)	87
4.2	Verlage und Buchhandlungen	88
4.3	Parteischulung	88
5.	Wahlergebnisse	90
5.1	Bundestagswahl	90
5.2	Landtagswahl	92
5.3	Kommunalwahlen	92

V. SED-Aktivität gegen die Bundesrepublik Deutschland 93

1.	Zusammenarbeit mit der DKP	93
2.	Reisen in die DDR	94
3.	Sonstige Westarbeit	94
4.	Einreise von Funktionären	95

VI. „Neue Linke“ 95

1.	Ideologisch-politischer Standort und allgemeine Entwicklung	95
1.1	Allgemeiner Überblick	95
1.2	Entwicklungstendenzen im maoistischen Lager	96
2.	Organisationen	97
2.1	„Kommunistischer Bund Westdeutschland“ (KBW)	97
2.2	„Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD)	99
2.3	„Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten“ (KPD/ML)	100
2.4	„Kommunistischer Bund“ (KB)	101
2.5	„Kommunistischer Arbeiterbund Deutschlands“ (KABD)	101
2.6	„Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD“ (AB)	102
2.7	Trotzkistische Gruppen	102
2.8	„European Labour Committees“ (ELC)	104
2.9	Undogmatische Gruppen	104
3.	Tätigkeit an Schulen und Hochschulen	106

4.	Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit	108
5.	Arbeit gegen die Bundeswehr	109
6.	Teilnahme an Wahlen	109
7.	Aktionen	111

VII. Gewalt und Terror 113

1.	Bekennnis zur revolutionären Gewalt	113
2.	Gewaltsame Aktionen	113
3.	Terrorismus	115
3.1	Bekennnisse zum „bewaffneten Kampf“	115
3.1.1	„Rote Armee Fraktion“ (RAF)	115
3.1.2	„Revolutionäre Zellen“ (RZ)	116
3.1.3	„Bewegung 2. Juni“	118
3.1.4	Sonstige Bekenntnisse	118
3.2	Terroristische Aktivitäten	120
3.2.1	Terrorakte im Inland	120
3.2.2	Internationale Verflechtung	122
3.2.3	Terrorakte im Ausland	123
3.2.4	Festnahmen im Bundesgebiet	124
3.2.5	Rechtsanwälte der Terroristen	125
3.2.6	„Vorfeld“ der Terrorgruppen	126
4.	Zahlenmäßige Entwicklung von Terroraktionen und anderen Gewaltakten von Linksextremisten	127

VIII. Beurteilung 128

Abbildungen

Stimmenanteile linksextremistischer Parteien bei Bundestagswahlen	55
Linksextremistische Studentenzeitungen	62
Agitation gegen „Berufsverbote“	65
Bezirks-, Orts- und Stadtteilzeitungen der DKP	72
Betriebszeitungen der DKP	82
Arbeitsgemeinschaft sozialistischer und demokratischer Verleger und Buchhändler	89
Wahlagitation der DKP	91
Schriften des KBW und seiner Nebenorganisationen	98
Schriften trotzkistischer Organisationen	103
Schriften linksextremistischer Kleingruppen	105
Wahlagitation der „Neuen Linken“	110
Militante Aktionen der „Neuen Linken“	112
Ausschreitungen in Brokdorf	114
Schriften terroristischer Gruppen	117
Schriften anarchistischer Gruppen	119
Terroranschläge	121

Spionageabwehr 1976

I. Allgemeine Erfahrungen	129
1.1 Werbungen und Werbungsversuche	129
1.2 Aufträge	130

1.3	Legale Residenturen	131
1.4	Verurteilte Agenten	131
II. Die Nachrichtendienste der DDR		131
2.1	Überblick	131
2.2	Agenten-Flucht	132
2.3	Werbung von Bewohnern der Bundesrepublik Deutschland	133
2.3.1	Persönliche Ansprachen im Bundesgebiet	134
2.3.2	Brief- und Telefonansprache	134
2.3.3	Ansprache bei Reisen in die DDR	134
2.4	Führungsmethodik	135
2.4.1	Treffs im Osten	135
2.4.2	Treffs im Westen	135
III. Die sowjetischen Nachrichtendienste		136
3.1	Überblick	136
3.2	Einzelfälle	136
3.2.1	Militärische Spionage	136
3.2.2	Politische Spionage	138
IV. Die polnischen Nachrichtendienste		138
4.1	Übersicht	138
4.2	Fall P.	138
V. Die tschechoslowakischen Nachrichtendienste (CSSR-ND)		139
5.1	Übersicht	139
5.2	Einzelfälle	139
5.2.1	Politische Spionage	139
5.2.2	Wirtschaftsspionage	140
VI. Nachrichtendienste anderer kommunistisch regierter Staaten		140
VII. Beurteilung		140

Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern 1976

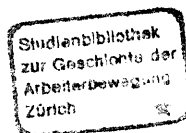
I. Allgemeine Erfahrungen		141
1.	Gewaltanwendung und Terrorismus im internationalen Bereich	141
2.	Bestrebungen und Entwicklungstendenzen bei den politisch tätigen Gruppierungen ausländischer Extremisten im Bundesgebiet	142
II. Übersicht in Zahlen		144
1.	Organisationsstand	144
2.	Mitgliederentwicklung	146
3.	Publizistik	149
III. Ausschreitungen		152
1.	Terroristische Aktivitäten	153
2.	Sonstige Gewaltakte	155
3.	Androhung von Terror- und Gewaltakten	155
IV. Ausländergruppen mit Tendenzen zur Gewaltanwendung		156
1.	Kroatische Nationalisten	156
2.	Palästinensische Gruppen	158

3. Iranische Gruppen	159
4. Sonstige Gruppierungen mit Tendenzen zur Gewaltanwendung	164
V. Ausländische orthodoxe Kommunisten	166
1. Erkenntnisse zur Organisation	166
2. Aktionsschwerpunkte	169
VI. Politisch tätige Vereinigungen der ausländischen „Neuen Linken“	170
1. Organisationsstand	170
2. Aktionsschwerpunkte, Solidarisierungstendenzen	171
VII. Ausländische Rechtsextremisten und Nationalisten	173
1. Ostemigration	173
2. Sonstige Nationalisten	174
VIII. Maßnahmen	177
IX. Beurteilung	178
Abbildungen	
Ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland	143
Die Mitgliederentwicklung bei den ausländischen Extremistengruppen 1970—1976	147
Statistik der Mitgliederentwicklung im Bereich der ausländischen Extremistengruppen 1974—1976	148
Im Bundesgebiet verbreitete sozialrevolutionäre und maoistische iranische Periodika	150
Im Bundesgebiet verbreitete maoistische türkische Periodika	151
Brandanschlag, vermutlich linksextremistischer Türken auf das türkische Generalkonsulat in Frankfurt/Main, in der Nacht vom 16./17. 5. 1976	154
Statistik der Asylanträge von Palästinensern in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin-West	157
Die „Conföderation Iranischer Studenten — National-Union“ (CISNU) im Bundesgebiet und ihre Verbindungen im Ausland	160
Ausschreitungen der „Conföderation Iranischer Studenten — National-Union“ (CISNU)	162
Gewaltagitiation iranischer Extremisten im Bundesgebiet	163
Gewaltagitiation der spanischen „Revolutionären Antifaschisten und Patriotischen Front“ (FRAP)	165
Vereinigungen spanischer orthodoxer Kommunisten im Bundesgebiet	168
Agitation türkischer Nationalistengruppen im Bundesgebiet	176

betrifft:

Verfassungsschutz '77

121



Inhalt

Rechtsextremistische Bestrebungen 1977

I. Allgemeine Feststellungen	15
II. Situation des Rechtsextremismus	16
III. Übersicht in Zahlen	18
1. Organisationen, Verlage und Vertriebsdienste	18
2. Publikationen	19
3. Mitglieder rechtsextremistischer Organisationen im öffentlichen Dienst	21
IV. „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)	25
1. Parteiorganisation	25
2. Wahlbeteiligungen der NPD 1977	27
3. Rechtsextremistische Agitation der „Nationaldemokraten“	28
V. Neonazistische Aktivitäten	30
1. Situation neonazistischer Gruppen	30
2. Einzelne Gruppen der Neonazis und deren Aktionen	32
3. Neonazistische Agitation	35
VI. „National-Freiheitliche Rechte“	37
1. Organisationen der „National-Freiheitlichen Rechten“	37
2. Publikationen	39
3. Rechtsextremistische Agitation	41
VII. „Neue Rechte“	44
VIII. Sonstige rechtsextremistische Vereinigungen	44
1. „Wehrsportgruppe Hoffmann“ (WSG)	44
2. „Deutsches Kulturwerk Europäischen Geistes“ (DKEG)	45
3. Rassistische Agitation in Kleinzirkeln	45
IX. Rechtsextremistische Verlags- und Vertriebsdienste	45
1. Selbständige Zeitungs- und Zeitschriftenverlage	46
2. Buchverlage und Buchdienste	47
3. NS-Artikel-Vertriebsdienste	47
X. Verbindungen zum ausländischen Rechtsextremismus	48
1. „NSDAP-Auslandsorganisation“ (NSDAP-AO)	48
2. „National-Socialist White People Party“ (NSWPP)	50
3. „Vlaamse Militante Orde“ (VMO)	50
4. „Neues Nationales Europa“ (NNE)	50
5. „Germania International“ (GI)	50
XI. Ausschreitungen mit rechtsextremistischem Hintergrund	50
XII. Maßnahmen gegen rechtsextremistische Personen und Vereinigungen	54
1. Verurteilungen	54
2. Ermittlungsverfahren und Durchsuchungen	56
3. Veranstaltungsverbote	58
4. Sonstige Maßnahmen	58
XIII. Beurteilung	59

Abbildungen

NDP-Mitgliederstärke von 1964—1977	20
Auflagenentwicklung der rechtsextremistischen Wochenzeitungen von 1964—1977	20
„Nationaldemokratische“ Demonstrationen	23
Auseinandersetzungen mit Gegendemonstranten bei rechtsextremistischen Veranstaltungen	24
Parolen der „Nationaldemokraten“	29
Neonazistische Hetzblätter	31
Agitation neonazistischer Gruppen	36
„Deutsche Volkunion“ am 15. Mai 1977 in Hamburg und Zusammen- treffen mit Gegendemonstranten	38
Entwicklung der rechtsextremistischen Organisationen und Publizistik von 1967—1977	40
Schlagzeilen der „Deutschen National-Zeitung“	42
„Deutsche National-Zeitung“ zu Hitler	43
Hetzschriften ausländischer Neonazis	49
Ausschreitungen deutscher Rechtsextremisten in den Jahren 1971—1977	51
Neonazistische Ausschreitungen	53

Linksextremistische Bestrebungen 1977

I. Allgemeine Erfahrungen	60
1. Orthodoxe Kommunisten	60
2. „Neue Linke“	60
II. Übersicht in Zahlen	61
1. Organisationen	61
2. Öffentlicher Dienst	63
3. Studentenvertretungen	64
3.1 Studentenparlamente	64
3.2 Allgemeine Studentenausschüsse	64
3.3 Hochschulen ohne verfaßte Studentenschaft	66
III. Schwerpunkte der Agitation	66
1. Außen- und Verteidigungspolitik	67
2. Innen- und Sicherheitspolitik	67
3. Wirtschafts- und Sozialpolitik	67
4. Umweltschutz	68
5. Internationale Solidarität	68
IV. Orthodoxe Kommunisten	68
1. Politische und organisatorische Entwicklung	68
1.1 „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP)	68
1.1.1 Ideologisch-politischer Standort	68
1.1.2 Mitgliederstand	71
1.1.3 Finanzierung	71
1.1.4 Pressearbeit	72
1.1.5 Internationale Beziehungen	74
1.2 „Sozialistische Einheitspartei Westberlins“ (SEW)	75
1.3 Nebenorganisationen der DKP	75

1.3.1	„Marxistischer Studentenbund Spartakus“ (MSB)	75
1.3.2	„Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend“ (SDAJ)	76
1.3.3	„Junge Pioniere — Sozialistische Kinderorganisation“	77
2.	Bündnispolitik	77
2.1	Bemühungen um „Aktionseinheit“ mit Sozialdemokraten	78
2.2	Bemühungen um „Aktionseinheit“ mit Gewerkschaften	78
2.3	„Volksfrontpolitik“	79
3.	Betriebsarbeit	80
4.	Studenten-, Jugend- und Kinderarbeit	81
4.1	Studenten	83
4.2	Jugend	84
4.3	Kinder	85
5.	Propaganda und Schulung	85
5.1	„Institut für Marxistische Studien und Forschungen e. V.“ (IMSF)	85
5.2	Parteischulung	86
5.3	Verlage und Druckereien	86
6.	Wahlergebnisse	88
6.1	Kommunalwahlen in Hessen	88
6.2	Teilkommunalwahlen in Niedersachsen	88
7.	„Eurokommunistische Bestrebungen“	89
V. Einfluß der DKP auf andere Organisationen		90
1.	„Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — Bund der Antifaschisten“ (VVN-BdA)	90
2.	„Deutsche Friedensunion“ (DFU)	91
3.	„Komitee für Frieden, Abrüstung und Zusammenarbeit“ (KFAZ)	91
4.	„Vereinigung Demokratischer Juristen“ (VDJ)	92
5.	„Deutsche Friedensgesellschaft — Vereinigte Kriegsdienstgegner“ (DFG-VK)	92
VI. SED-Aktivitäten gegen die Bundesrepublik Deutschland		93
1.	Anleitung der DKP durch das ZK der SED	93
2.	„Westarbeit“ anderer DDR-Institutionen	93
3.	Reisen in die DDR und Einreise von Funktionären	94
VII. „Neue Linke“		95
1.	Ideologisch-politischer Standort und allgemeine Entwicklung	95
1.1	Allgemeiner Überblick	95
1.2	Entwicklung im maoistischen Lager	95
2.	Organisationen der dogmatischen „Neuen Linken“	98
2.1	„Kommunistischer Bund Westdeutschland“ (KBW)	98
2.2	„Kommunistischer Bund“ (KB)	99
2.3	„Kommunistische Partei Deutschlands“ (KPD)	100
2.4	„Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten“ (KPD/ML)	100
2.5	Sonstige maoistische Organisationen	102
2.6	Trotzkistische Gruppen	103
3.	Linksextremistische undogmatische Gruppen	104
4.	Tätigkeit an den Hochschulen	105
5.	Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit	106
6.	Ausnutzung der Anti-Kernkraftkampagne	107
7.	Agitation gegen die Bundeswehr	107
VIII. Gewalt und Terror		109
1.	Bekanntnisse zur „revolutionären Gewalt“	109
2.	Gewaltsame Aktionen	111

3.	Terrorismus	112
3.1	Bekenntnisse zum „bewaffneten Kampf“ und publizistische Unterstützung terroristischer Gewalttäter	112
3.1.1	„Rote Armee Fraktion“ (RAF)	112
3.1.2	„Revolutionäre Zellen“ (RZ)	112
3.1.3	Konzeptionelle Angleichung terroristischer Gruppen	113
3.1.4	Militante periodische Schriften	113
3.1.5	Unterstützung terroristischer Gewalttäter durch publizistische Kampagnen	115
3.1.6	Diskussion über das Konzept des „bewaffneten Kampfes“	115
3.2	Terroristische Aktivitäten	117
3.2.1	Terrorakte im Inland	117
3.2.2	Internationale Verflechtung	119
3.2.3	Terrorakte im Ausland	120
3.2.4	Festnahmen im Bundesgebiet	120
3.2.5	Rechtsanwälte von Terroristen	121
3.2.6	„Umfeld“ der Terrorgruppen	122
IX.	Beurteilung	123
Abbildungen		
	Linksextremisten in Studentenparlamenten (SP) und Allgemeinen Studentenausschüssen (ASTen)	65
	Kleinzeitungen der DKP	73
	DKP-Betriebszeitungen öffentlicher Dienst	82
	Arbeitsgemeinschaft sozialistischer und demokratischer Verleger und Buchhändler	87
	„K-Gruppen“-Demonstration in Bonn am 8. Oktober 1977	97
	Schriften der KPD und ihrer Nebenorganisationen	101
	Agitation gegen Kernkraftwerke	108
	Ausschreitungen in Grohnde	110
	Schriften aus dem terroristischen Umfeld	114

Spionageabwehr 1977

I.	Allgemeine Erfahrungen	124
1.	Werbungen und Werbungsversuche	124
2.	Aufträge	125
3.	Legale Residenturen	125
4.	Verurteilte Agenten	125
II.	Die Nachrichtendienste der DDR	125
1.	Übersicht	125
2.	Eingeschleuste Geheime Mitarbeiter	126
2.1	Festnahmen	126
2.2	Offenbarung eines Geheimen Mitarbeiters der „Hauptverwaltung Aufklärung“ (HVA) im „Ministerium für Staatssicherheit“ (MfS)	127

3.	Als Agenten tätige Personen aus der Bundesrepublik Deutschland	128
3.1	Festnahme von „Quellen im Objekt“	128
4.	Briefansprachen	130
III.	Die sowjetischen Nachrichtendienste	131
1.	Übersicht	131
2.	Aktivitäten sowjetischer Agenten	131
2.1	Fall T.	131
2.2	Fall B.	132
IV.	Die polnischen Nachrichtendienste	133
1.	Übersicht	133
2.	Legale Residenturen	134
3.	Fall Leopold S.	134
V.	Die tschechoslowakischen Nachrichtendienste	135
1.	Übersicht	135
2.	Legale Residenturen	135
VI.	Die rumänischen Nachrichtendienste	135
1.	Übersicht	135
2.	Hotelüberwachung in Rumänien	136
VII.	Nachrichtendienste der übrigen kommunistischen Staaten	136
VIII.	Beurteilung	137

Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern 1977

I.	Allgemeine Erfahrungen	138
1.	Terrorismus und Gewaltanwendung im internationalen Bereich	138
2.	Bestrebungen und Entwicklungstendenzen bei Vereinigungen ausländischer Extremisten im Bundesgebiet	139
II.	Übersicht in Zahlen	141
1.	Organisationsstand	141
2.	Mitgliederentwicklung	143
3.	Publizistik	146
III.	Ausschreitungen	147
1.	Terroristische Aktivitäten	147
2.	Sonstige Gewaltakte	148
3.	Androhung von Terror- und Gewaltakten	148
IV.	Ausländergruppen mit Tendenzen zur Gewaltanwendung	148
1.	Palästinensische Gruppen	148
2.	Iranische Gruppen	151
3.	Kroatische Gruppen	153
4.	Sonstige Gruppierungen	154
V.	Ausländische orthodoxe und nationale Kommunisten	155
1.	Erkenntnisse zur Organisation	155
2.	Aktionsschwerpunkte	157

VI. Politisch tätige Vereinigungen der ausländischen „Neuen Linken“	157
1. Organisationsstand	157
2. Aktionsschwerpunkte, Solidarisierungstendenzen	159
VII. Ausländische Rechtsextremisten und Nationalisten	160
1. Ostemigration	160
2. Sonstige Rechtsextremisten und Nationalisten	161
VIII. Maßnahmen	162
IX. Beurteilung	163
Abbildungen	
Ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland	142
Die Mitgliederentwicklung bei den ausländischen Extremistengruppen 1971—1977	144
Organe der „Palästinensischen Befreiungsorganisation“ (PLO) und Kampfgruppen innerhalb der Organisation	150
Spaltung der „Conföderation Iranischer Studenten National Union“ (CISNU)	152